



Anholter Bärenwald: 10 Jahre Bären im Glück

Anholter Bärenwald: 10 Jahre Bären im Glück
An diesem Samstag feiert der Anholter Bärenwald sein 10-jähriges Jubiläum. Das Bärenschutz-Projekt wird vom Deutschen Tierschutzbund in Zusammenarbeit mit der International Bear Federation (IBF) betrieben und gibt Bären aus schlechter Haltung ein tiergerechtes Zuhause. Alles begann mit drei Braunbären und einer Kragenbärengruppe, die quasi in letzter Minute vor der Einschläferung bewahrt wurden. Mittlerweile leben zehn Bären auf dem 2,5 Hektar großen Waldgelände. Neuestes Mitglied der Bärengemeinde ist die Braunbärin Maya, die aus einem kleinen Käfig neben einem Restaurant in Litauen gerettet wurde. Solche katastrophalen Zustände bei der Haltung von Braunbären sind leider kein Einzelfall. Das Projekt Anholter Bärenwald macht auf diese Probleme aufmerksam und zeigt wie tiergerechte Bärenhaltung aussehen soll. Grund genug um das Jubiläum gemeinsam mit den Bärenpaten groß zu feiern. Der Anholter Bärenwald liegt mitten im Biotopwildpark Anholter Schweiz und ist Europas einzige Auffangstation, in der neben Braunbären auch Kragenbären aufgenommen werden. "Hier können wir den Bären alles bieten, was sie für ein artgerechtes Leben brauchen und unsere Tierpfleger kümmern sich liebevoll um die zehn Petze. Endlich haben die Tiere richtige Erde unter ihren Tatzen und können klettern und in den Teichen nach Herzenslust baden", erzählt Günter Oltrogge, Vorsitzender der IBF. Günter Oltrogge erklärt: "Mit dem Anholter Bärenwald haben wir eine Einrichtung mit Vorbildcharakter für ganz Deutschland geschaffen. Zehn Bären können wir im Moment ein artgerechtes Zuhause geben. Aber um das Engagement dauerhaft zu halten, brauchen wir Bärenpaten und Spender, denn staatliche Zuschüsse gibt es für ein solches Tierschutzprojekt leider nicht." Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, fügt hinzu: "Wir sind stolz, ein solches Projekt begleiten zu können. Zahlreiche Bären fristen in Deutschland ein trauriges Dasein, da kein Zoo und erst recht kein fahrendes Zirkusunternehmen eine artgerechte Haltung leisten kann. Leider haben wir hier in Anholt nicht für alle diese Tiere Platz. Auch deshalb kämpfen wir weiter für ein Wildtierverschmor in Zirkussen und setzen uns dafür ein, dass auch in Zoos höhere Mindeststandards eingehalten werden".
Deutscher Tierschutzbund e.V.
Baumschulallee 15
53115 Bonn
Telefon: +49-(0)228-60496-24
Telefax: +49-(0)228-60496-41
Mail: presse@tierschutzbund.de


Pressekontakt

Deutscher Tierschutzbund

53115 Bonn

presse@tierschutzbund.de

Firmenkontakt

Deutscher Tierschutzbund

53115 Bonn

presse@tierschutzbund.de

Der Deutsche Tierschutzbund wurde im Jahre 1881 als Dachorganisation der Tierschutzvereine und Tierheime in Deutschland gegründet, um dem Missbrauch von Tieren wirksamer entgegenzutreten zu können. Heute sind ihm 16 Landesverbände und über 700 örtliche Tierschutzvereine mit mehr als 500 vereinseigenen Tierheimen und mehr als 800.000 Mitgliedern aus allen Teilen der Bundesrepublik angeschlossen. Damit ist der Deutsche Tierschutzbund Europas größte Tier- und Naturschutzdachorganisation. Als Dachorganisation erhält der Deutsche Tierschutzbund von den ihm angeschlossenen Vereinen einen Mitgliedsbeitrag. Dieser beträgt für Tierschutzvereine und korporative Mitglieder für je angefangene 100 Mitglieder bzw. je angefangene 1.000 Mitglieder ? 55,00. Der Betrag ist so gering, weil die meisten Tierschutzvereine für ihre eigene Tierschutzarbeit und vor allem für vorübergehende Unterbringung und Versorgung in Not geratener Tiere, im vereinseigenen Tierheim oder privat, selbst dringend Geld brauchen. Der Deutsche Tierschutzbund ist daher keineswegs so finanzstark, wie mancher aufgrund der großen Mitgliederzahl vermutet. Für unseren Jahreshaushalt für Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit, die Mitarbeit in Gremien und für den Informations- und Beratungsservice benötigen wir daher dringend die Unterstützung von fördernden Mitgliedern und von tierliebenden Menschen, die den Deutschen Tierschutzbund in ihrem Testament bedenken. Jede Spende hilft uns bei unserem Einsatz für die Tiere. Angesichts der Milliarden, die die Industriezweige für Kampagnen und Werbung ausgeben, die Tiere für ihre Interessen - also für das Geschäft - ge- und missbrauchen, wünschen wir uns in Zukunft mehr finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben. Unsere fördernden Mitglieder helfen uns den Tieren zu helfen. Um gegen die Übermacht der Tiernutzer ein Gegengewicht zu schaffen, ist nicht nur Geld erforderlich. Jede Stimme, die sich für die Tiere erhebt, trägt dazu bei zu erreichen, dass Tieren in unserer Obhut endlich ein tiergerechtes Leben ohne Leiden gewährt wird.